

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Küstenfahrten an der Nord- und Ostsee

Hoefer, Edmund

Stuttgart, [circa 1881]

Illustration: Mölln

[urn:nbn:de:bsz:31-4556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-4556)



Mölln.

wahrlich kein passenderes Plätzchen erwählen. Mitten im niederdeutschen Land ruht er, etwa in der Mitte zwischen Amsterdam und Riga, noch dazu aufrecht stehend, als wollte er auch im Tode noch seine Wunderlichkeit beweisen und alle Lande übersehen, die er einst durchzog. Einst in der guten, alten Zeit besuchte jeder ehrjame Handwerksbursch Eulenspiegels Grab, das Wahrzeichen der guten Stadt Mölln, und schlug einen Nagel, häufig durch einen Pfennig, in die Linde, die das Grab beschattet. Seit einem Menschenalter ist dieser Brauch verschwunden. Doch noch kommt niemand in diese Gegend, ohne das verunkelte Grab zu sehen. Auch wir eilen hinauf, freuen uns der Aussicht und lassen uns vom Küster des alten Narren Grabstein zeigen. Es ist wohl schwerlich der eigentliche Grabstein, sondern eine spätere Erneuerung. Derselbe zeigt Eulenspiegel in Narrenkleidung in ganzer Figur, Gule und Spiegel haltend. Wir nehmen auch gern die Brille von Eulenspiegels Großmutter, seinen hölzernen Bierkrug und sein Panzerhemd als echt mit in den Kauf, ohne dem Küster durch kritische Bemerkungen seinen hübschen Verdienst zu verkümmern, dem er sogar dann nachgeht, wenn drinnen die andächtige Gemeinde singt und des Predigers Worte hört. Zweifeln wir auch sehr stark an der Echtheit dieser Sachen, so viel ist gewiß, daß der wirkliche, historische Eulenspiegel hier begraben liegt. Seine Grabinschrift, die schon stark verwittert ist, lautet:

Anno 1350 iss dusse sdeen upgehaven,
 Tyll Ulenspiegel ligt hirunder begraven.
 Mareket wol und dencket dran,
 Wat ick gewest si up erden,
 Alle de hir vorover gan,
 Moten mi glick werden.

Außerdem ist Mölln noch berühmt durch seinen wohlschmedenden Zwiebad und die harten Fäuste seiner jungen Männer. Wünschest Du die letzten kennen zu lernen, so frage einen recht harmlos: Wat mäkt de öl Herr? „Wie geht's dem alten Herren?“ d. h. Eulenspiegeln, den Du damit als eine hochgeehrte Möllner Musterpersönlichkeit bezeichnest.